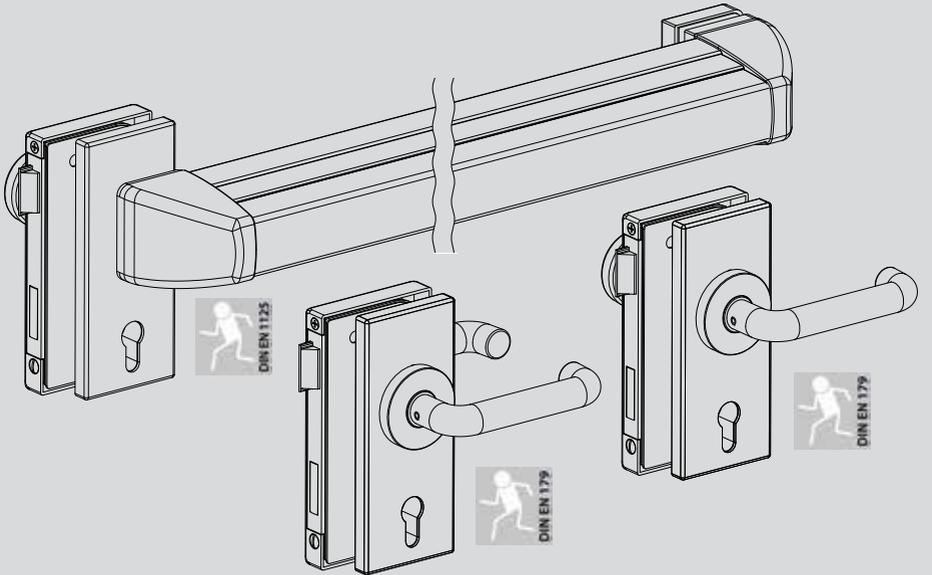


ATELIER F/R



Ⓓ

Panikschloss für Ganzglastüren
Montageanleitung

ⒸⒷ

Panic Lock for all-glass doors
Assembly Instruction

Inhalt

Angaben zu dieser Montageanleitung.....Seite	3	5. Vorbereitungen	Seite 8
Erklärung verwendeter Symbole	Seite 4	5.1 Glasbearbeitung	Seite 8
1. Sicherheitshinweise.....Seite	4	6. Montage.....Seite	8
2. Ausschluss nicht bestimmungsgemäßer Verwendungen	Seite 5	6.1 Montage Schlosskasten	Seite 8
3. Beschreibung.....Seite	5	6.2 Montage Drücker-Drücker- oder Drücker-Knopf-Garnitur	Seite 9
3.1 Zweckbestimmung.....Seite	5	6.3 Montage Panik-Druckstange	Seite 10
3.3 Typische Anwendungen.....Seite	5	7. Wartung und Instandhaltung	Seite 12
3.4 Restrisiken	Seite 5	7.1 Wartung	Seite 12
4. Allgemeine Hinweise	Seite 6	7.2 Entsorgung/ Recycling	Seite 12
4.1 Zu dieser Montageanleitung.....Seite	6	7.3 Dokumentation	Seite 23
4.2 Lieferumfang / Komponenten	Seite 6	8. Funktionsbeschreibung.....Seite	12
4.3 Zeichnungen zur Glasbearbeitung	Seite 7		
4.4 Maße (nur Panik-Druckstange).....Seite	7		
4.5 Benötigte Ausrüstung:	Seite 7		

Diese Montageanleitung muss dem Monteur / Bediener jederzeit zugänglich sein. Sie ist nach der Montage dem Betreiber zu übergeben. Weitere Exemplare können angefordert werden.

Die Zertifikate
DIN EN 179
und
DIN EN 1125
können unter
www.wss.de
angefordert werden.

Angaben zu dieser Montageanleitung

Ausgabedatum

1. Auflage: Juli 2013

Urheberrecht

Das Urheberrecht an dieser Montageanleitung verbleibt beim Hersteller.

Anschrift des Herstellers:

**WILH. SCHLECHTENDAHL & SÖHNE
GMBH & CO. KG**

Hauptstraße 18-32
42579 Heiligenhaus

Telefon: 0 20 56 / 17-0

Telefax: 0 20 56 / 51 42

E-Mail: wss@wss.de

Internet: www.wss.de

Erklärung verwendeter Symbole

Sicherheitshinweise			
Symbol	Signalwort	Bedeutung	Mögliche Schäden bei Nichtbeachtung
	VORSICHT	möglicherweise gefährliche Situation	Leichte Verletzungen oder Sachschäden
Sonstige			
	ACHTUNG	möglicherweise gefährliche Situation	Schäden am Gerät oder seiner Umgebung
	WICHTIG	nützliche Tipps zum optimalen Arbeiten	Keine
Gebote			
	(ohne Signalwort)	Hinweis zur schriftlichen Ausführung / Dokumentation	

1. Sicherheitshinweise



Vermeiden Sie Verletzungen, Schäden und Fehlfunktion indem Sie alle Anweisungen befolgen.

- a) ATELIER F/R Panikschlösser für Glastüren der Wilh. Schlechtendahl & Söhne GmbH & Co.KG (im folgenden WSS genannt) sind zum Einbau in einflügelige Türen vorgesehen.
- b) Bevor der Notausgangs- bzw. Panikverschluss an einer Glastür installiert wird, ist zu prüfen, ob diese Tür für den Einbau des Panikverschlusses geeignet ist. Bevor der Notausgangs- bzw. Panikverschluss an einer Feuerschutz- bzw. Rauchschutztür installiert wird, muss überprüft werden, ob der Notausgangverschluss für diese spezielle Tür geeignet und zugelassen ist (siehe Anhang B, DIN EN 1125 und DIN EN 179).
- c) Mit Einbau und Wartung der Panikschlösser dürfen nur Personen beauftragt werden, die hiermit vertraut sind. Sie müssen vom Unternehmer mit dem Einbau und der Wartung beauftragt sein.
- d) Sie müssen die einschlägigen Normen und Vorschriften (z.B. DIN EN 1125, DIN EN 179, etc.) kennen und entsprechend unterwiesen worden sein. Sie müssen die von WSS erstellte Montageanleitung gelesen und verstanden haben.
- e) Ist mehr als eine Person mit einer der oben genannten Tätigkeiten betraut, so hat der Unternehmer einen Aufsichtführenden zu bestimmen, der weisungsbefugt ist.
- f) Nur einwandfreie Komponenten, Schlösser, Beschlagteile etc. verwenden.
- g) Vor Beginn der Montage alle Teile auf Vollzähligkeit und fehlerfreie Beschaffenheit prüfen.
- h) Die Tür ist auf korrekte, bzw. leichte und ungehinderte Öffnung zu prüfen und darf keinen Verzug aufweisen.
- i) Beim Einsatz von Türdichtungen muss gewährleistet sein, dass diese den bestimmungsgemäßen Gebrauch der Tür bzw. die Funktion des Paniktürverschlusses nicht beeinträchtigen.
- j) Bei Panikverschlüssen nach DIN EN 1125 ist sicher zu stellen, dass die Befestigung eine richtige Länge montiert wurde. Die grösstmögliche wirksame Stangenlänge ist zu wählen, mindestens 60% der Türblattbreite müssen zur Auslösung zur Verfügung stehen.
- k) Glastüren oder Glaseinsätze, die mit einem Notausgangs- bzw. Panikverschluss ausgerüstet werden, sollten aus einer Sicherheitsverglasung (Sicherheitsglas oder Verbundsicherheitsglas) bestehen.
- l) Für die Befestigung eines Notausgangverschlusses an verschiedene Türarten, können unterschiedliche Befestigungsteile erforderlich sein, die von denen im Lieferumfang enthaltenen abweichen. Hierbei ist durch den Monteur eine den Erfordernissen entsprechend dauerhaft solide Befestigung zu wählen, bzw. mit WSS Rücksprache zu nehmen.
- m) Notausgangverschlüsse sind nicht für den Einsatz an Pendeltüren geeignet.
- n) Der Drücker oder der Panik-Stangengriff bzw. die Panik-Druckstange sollte normalerweise in einer Höhe zwischen 900 mm und 1100 mm über der Oberfläche des fertigen Fußbodens installiert werden. Falls bekannt ist, dass die Mehrheit der Benutzer kleine Kinder sind, sollte eine Reduzierung der Drückerhöhe in Betracht gezogen werden.

- o) Es muss beachtet werden, dass der Überstand in der hereingelegenen Stellung die freie Bewegung der Tür nicht behindert.
- p) Falls ein Türschließer installiert wird, muss darauf geachtet werden, dass hierdurch die Betätigung der Tür durch Kinder, Behinderte und ältere Personen nicht erschwert wird.
- q) Nach Installation der Sperrelemente und Sperrgegenstücke, sollte beachtet werden, ob die Tür in ihrer freien Bewegung nicht behindert wird.
- r) Vorgesehene Bodenschließmulden, Schließbleche bzw. Schließmulden müssen gemäß der Anleitung installiert werden, sodass die Übereinstimmung mit dem geprüften Normelement sichergestellt ist. Abweichungen aufgrund unterschiedlicher Ausführungen sind nur in Absprache mit WSS zulässig.
- s) Die Panik-Funktion ist nur bei abgezogenem Schlüssel gewährleistet.
- t) Der Einsatz von Knaufzylindern in Verbindung mit den hier beschriebenen Panikschlössern ist ausschließlich mit durch WSS geprüfte und freigegebene elektronischen Knaufzylinder mit Rückstellmechanismus für die Schließnase möglich.
- u) An der Innenseite der Tür sollte, unmittelbar oberhalb der horizontalen Betätigungsstange oder auf der Betätigungsstange selbst, wenn sie eine ausreichend große ebene Fläche für die geforderte Beschriftung hat, ein Schild mit der Aufschrift „Zum Öffnen gegen Stange drücken“ oder ein Piktogramm vorgesehen werden. Die Oberfläche des Piktogramms sollte mindestens 8.000 mm² betragen, und die Farben sollten weiß auf einem grünen Untergrund sein. Nach dem Einbau sollte der Pfeil auf das Betätigungselement weisen.
- v) Für Schäden aufgrund von nicht durch WSS autorisierte Umbauten und Änderungen an den von WSS gelieferten Bauteilen und Komponenten, sowie aufgrund der Verwendung von Nicht-Originalteilen, übernimmt WSS keinerlei Haftung.

2. Ausschluss nicht bestimmungsgemäßer Verwendungen

Der Einsatz von serienmäßigen Panikschlössern für Glastüren und deren Zubehör ist nicht bestimmungsgemäß

- bei Umgebungstemperaturen **unter -20 °C** bzw. **über +100 °C**
- bei Konstruktionen, die nicht für eine Panikfunktion geeignet sind.
- bei Türen mit folgenden Merkmalen:
 - Türgewicht über 100 kg
 - Türhöhe über 2400 mm
 - Türbreite über 1200 mm

3. Beschreibung

ATELIER F/R Panikschloss für die Verwendung mit zwei Türdrückern oder einem Türdrücker und einem Türkнопf nach DIN EN 179

EG-Konformitätszertifikat: 1309-CPD-0195

Norm: DIN EN 179:2008

Klassifizierung:

3	7	5	0	1	3	2	2	A	B/D
---	---	---	---	---	---	---	---	---	-----

Leistungserklärung: LE/DoP-Nr. 005BauPVo (EU Nr. 305/2011)
www.wss.de/unternehmen/zertifikate.html

ATELIER F/R Panikschloss für die Verwendung mit Panik-Druckstange nach DIN EN 1125

EG-Konformitätszertifikat: 1309-CPD-0194

Norm: DIN EN 1125:2008

Klassifizierung:

3	7	5	0	1	3	2	2	B	B
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Leistungserklärung: LE/DoP-Nr. 006BauPVo (EU Nr. 305/2011)

3.1 Zweckbestimmung

Hauptaufgabe dieses Produktes ist es, Menschenleben in Flucht- bzw. Paniksituationen zu retten. Das wichtigste Merkmal ist hierbei, das Öffnen der Tür mit

nur geringen Anstrengungen von Hand oder durch Körperdruck zu ermöglichen, auch wenn z. B. bei Dunkelheit und Rauch eine Menschenmenge in Panik die Tür unter Druck setzt.

3.3 Typische Anwendungen

Die Panikschlösser von WSS kommen überall dort zum Einsatz, wo Glastüren in Flucht- oder Rettungswegen eingesetzt werden.

3.4 Restrisiken



VORSICHT! WSS ist ständig bemüht die Produkte zu verbessern und die Sicherheit und Funktionalität zu erhöhen. Folgende Risiken können konstruktiv nicht abgedeckt werden:

- a) Die Panikschlösser für Vollblattdüren von WSS erfüllen nur dann ihre Funktion, wenn sie einwandfrei montiert und regelmäßig gewartet werden.
- b) Unerlaubte Manipulation durch Dritte kann eine Einschränkung oder den Verlust der Sicherheitsfunktion nach sich ziehen.

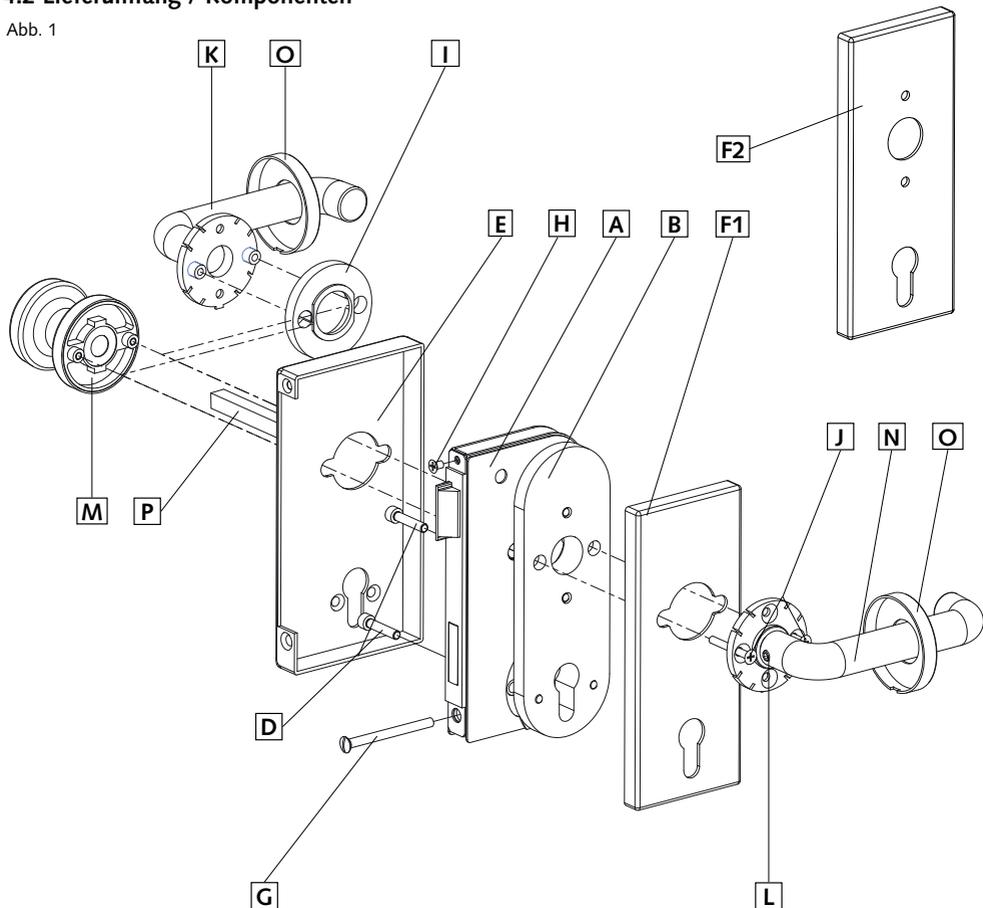
4. Allgemeine Hinweise

4.1 Zu dieser Montageanleitung

Montageanleitung für ATELIER F/R Panikschlösser zur Verwendung mit Drücker-Drücker-, Knopf-Drücker-Garnituren oder mit Panik-Druckstange. Dieser Beschlag ist für Türen aus Einscheibensicherheitsglas (ESG 8 - 12 mm) und Verbundsicherheitsglas (VSG 8,76 - 12,76 mm) geeignet.

4.2 Lieferumfang / Komponenten

Abb. 1



Pos.	Bezeichnung	Stück
A	Schlosskasten	1
B	Klemmplatte	1
C	Glasbohrungsschutz (ohne Abb.)	2
D	Zylinderkopfschraube ³	2
E	Abdeckkappe Schloss	1
F1	Abdeckkappe Klemmplatte ¹	1
F2	Abdeckkappe Klemmplatte ²	1
G	Schlitzschraube M5 x 60	1
H	Kreuzschlitzschraube M4 x 6	1

Pos.	Bezeichnung	Stück
I'	Rosettenunterteil	1
J	Kreuzschlitzschraube M5 x 50	2
K	Drückerlochteil Gewindeseite	1
L	Gewindestift M6 x 8	2
M	Knopflochteil	1
N	Drückerlochteil Schraubseite	1
O	Rosette	1(2')
P	Vierkantstift	1

1) Bei Verwendung mit Drücker-Drücker-Garnitur

2) Bei Verwendung mit Panik-Druckstange

3) M5 x 20 bei 8,10 mm Glas, M5 x 25 bei 12 mm Glas

5. Vorbereitungen

5.1 Glasbearbeitung

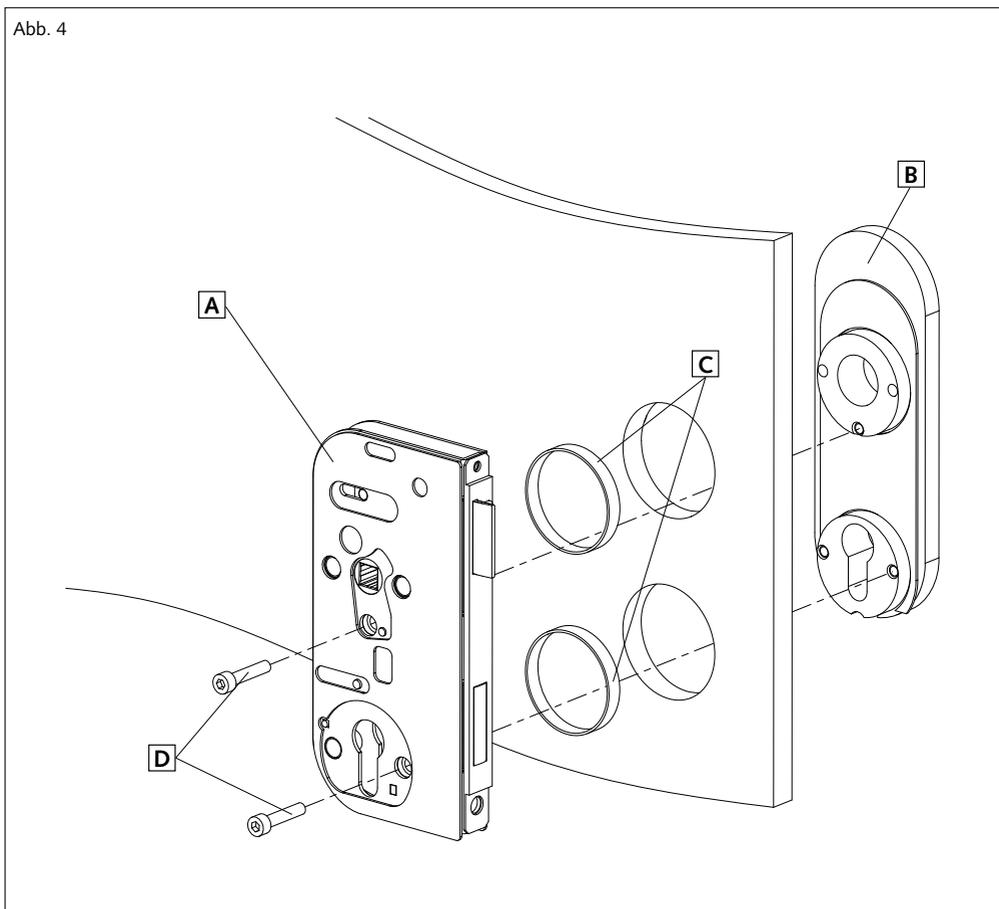
Glastüren entsprechend der Verwendung mit Glasbohrungen versehen (Abb. 2).

6. Montage

6.1 Montage Schlosskasten

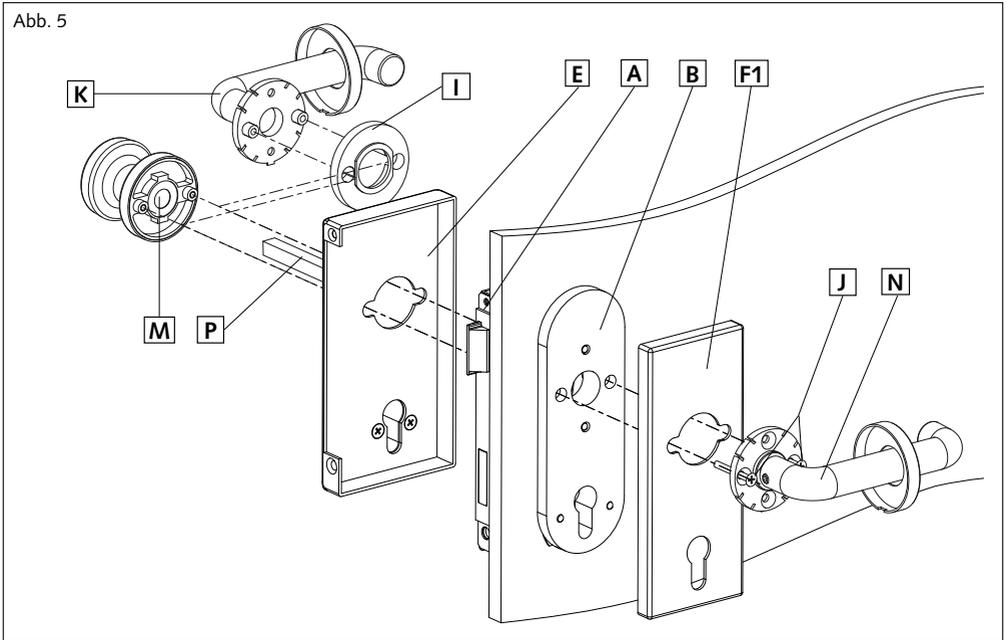
Klemmplatte **B** mit Glasbohrungsschutz **C** versehen. Schlosskasten **A** mit Innensechskantschrauben **D** mit Innensechskantschlüssel SW 4 an Klemmplatte **B** fixieren, Anzugsmoment maximal 4 Nm (Abb. 4).

Abb. 4

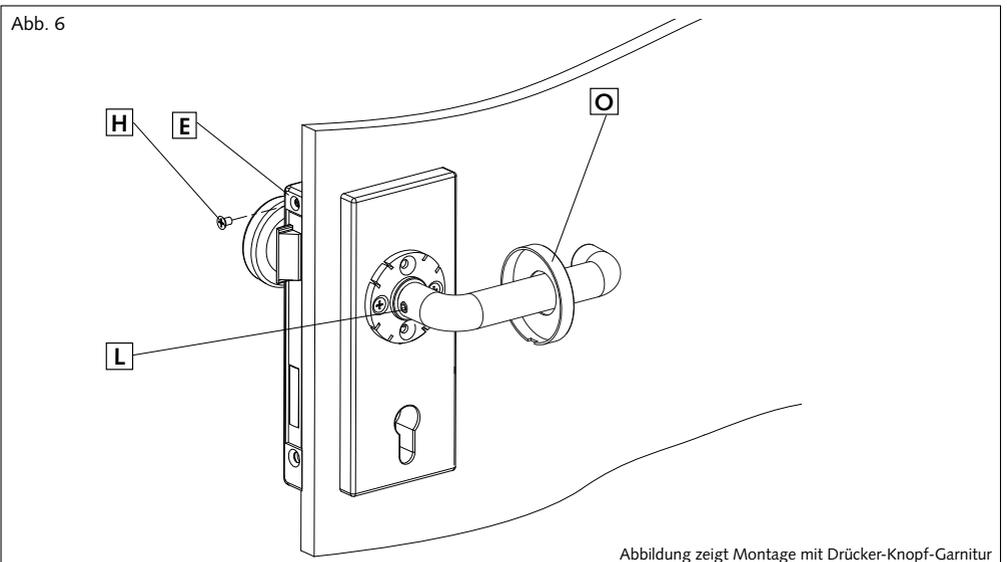


6.2 Montage Drücker-Drücker- oder Drücker-Knopf-Garnitur

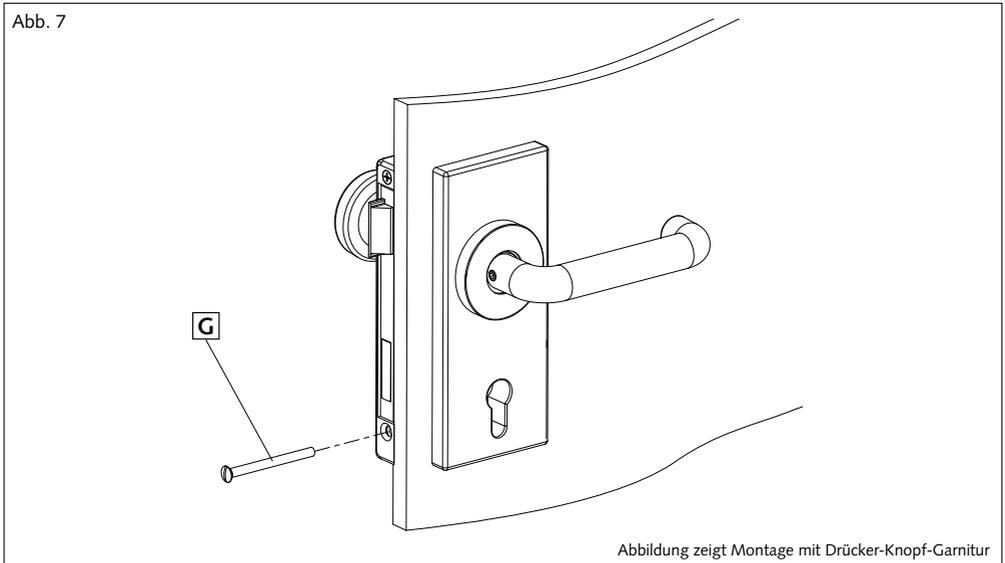
6.2.1 Drückerteil Gewindeseite **K** mit Rosettenunterteil **I** oder Knopflochteil **M** und Vierkantstift **P** durch den Schlosskasten **A** schieben. Abdeckkappe Klemmplatte **F1** auf Klemmplatte stecken. Drückerteil-Schraubseite **N** auf Vierkantstift **P** aufstecken und mit Kreuzschlitzschrauben **J** fixieren, Anzugsmoment maximal 4 Nm (Abb. 5).



6.2.2 Gewindestift **L** anziehen. Rosette **O** aufsetzen und fixieren. Abdeckkappe Schlosseite **E** mit Kreuzschraube **H** am Schlosskasten **A** sichern.



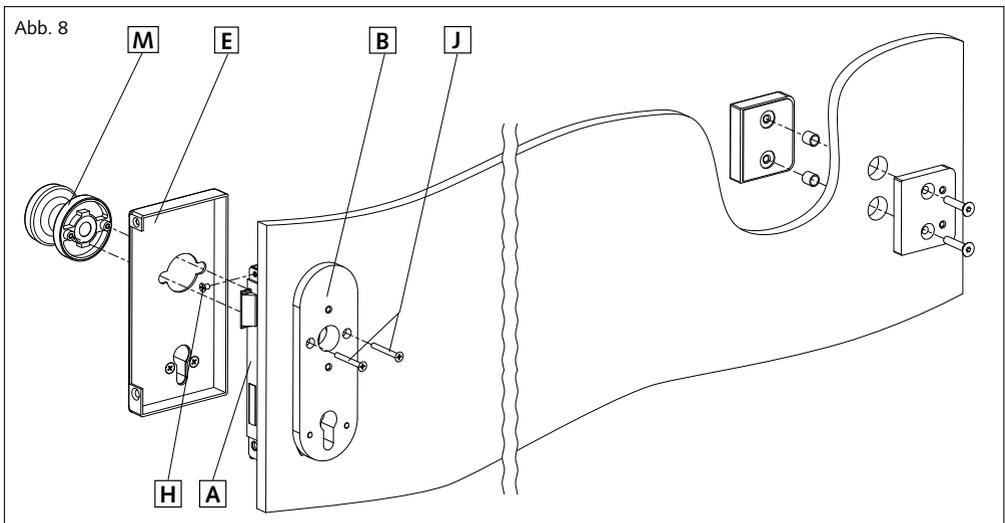
6.2.3 Etwaigen Schließzylinder einbauen und seitlich mit Schlitzschraube **G** am Schlosskasten **A** befestigen (Abb. 7).



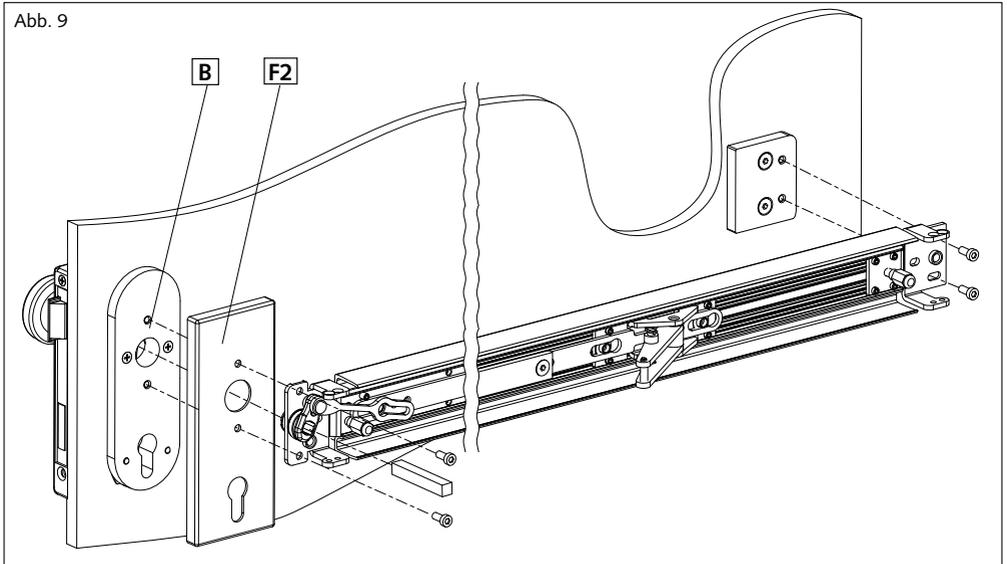
6.3 Montage Panik-Druckstange

6.3.1 Schlosskasten **A**, wie unter 6.1 **Montage Schlosskasten** beschrieben, montieren. Druckstange wie in der Anleitung **t-0145_ma_Druckstange_kuerzbar_DE_02** bis zu Montageschritt D vorbereiten. Abdeckkappe Schloss **E** auf den vormontierten Schlosskasten **A** stecken. Türkнопf **M** von der Klemmplattenseite mit Kreuzschrauben **J** fixieren (Abb. 8), Anzugsmoment maximal 4 Nm. Abdeckkappe Schlosseite **E** mit Kreuzschraube **H** am Schlosskasten **A** sichern.

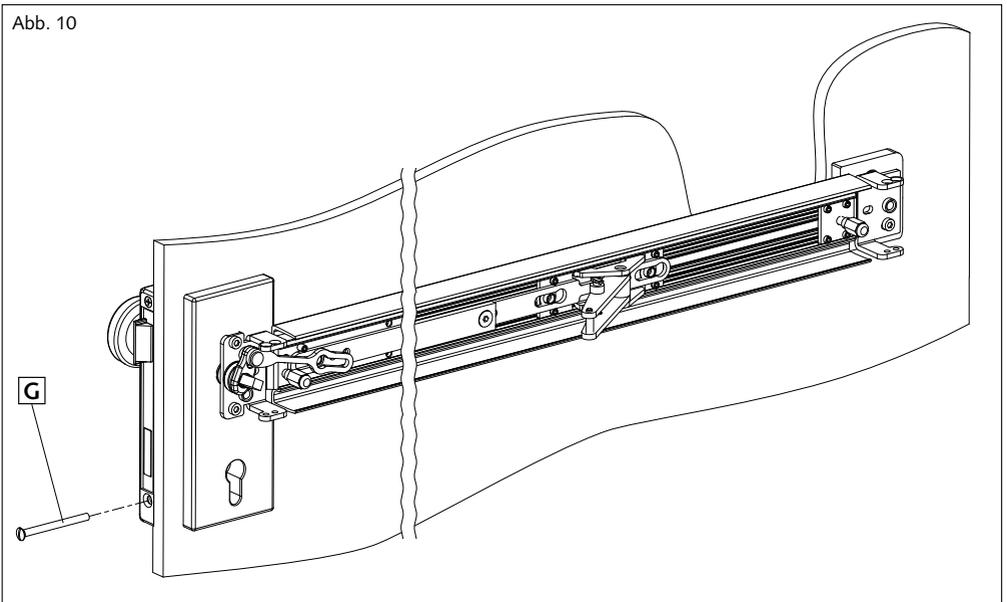
Klemmplatten der Druckstangen-Gegenseite mit Innensechskantschrauben und Schlauchabschnitten (Lieferumfang Panik-Druckstange Glas) entsprechend Abb. 8 montieren.



6.3.2 Abdeckkappe Klemmplatte **F2** auf Klemmplatte **B** stecken. Panik-Druckstange mit Innensechskantschrauben (Lieferumfang Panik-Druckstange Glas) und Innensechskantschlüssel SW 3 an Klemmplatte **B** und Klemmplatte Panik-Druckstange Gegenseite fixieren. Vierkant (Lieferumfang Schloss) in Vierkantloch einbringen (Abb. 9).



6.3.3 Etwaigen Schließzylinder einbauen und seitlich mit Schlitzschraube **G** am Schlosskasten **A** befestigen (Abb. 10).



7. Wartung und Instandhaltung

7.1 Wartung

Vom Betreiber oder einem beauftragten Dritten sind folgende laufende Wartungsarbeiten in Abständen von nicht mehr als einem Monat durchzuführen und schriftlich unter Punkt 7.3 (am Ende) dieser Anleitung zu dokumentieren:

- a) Inspektion und Betätigung des Notausgangsverschlusses, um sicherzustellen, dass sämtliche Teile des Verschlusses in einem einwandfreien Betriebszustand sind.
- b)  Zusätzlich ist mindestens 1x im Jahr eine Kräftemessung vorzunehmen. Mit einem Kraftmesser (Druckdose etc.) sind die Betätigungskräfte zum Freigeben des Fluchttürverschlusses zu messen und aufzuzeichnen und mit den Kräften der Erstinstallation zu vergleichen.
- c) Es ist zu Prüfen bzw. sicherzustellen, dass die Falle, der Riegel und die Verriegelungsstangen nicht blockiert sind.
- d) Die Tür(en) ist (sind) auf korrekte, bzw. leichte und ungehinderte Öffnung zu Prüfen und darf (dürfen) keinen Verzug aufweisen.
- e) Prüfen, ob sämtliche Schrauben fest angezogen sind, bzw. alle Teile des Notausgangs- bzw. Panikverschlusses fest montiert sind.
- f) Anhand der vorliegenden Anleitung sind die Beschlagskomponenten auf Vollständigkeit zu prüfen.

- g) Prüfen, ob nachträglich keine zusätzlichen Verriegelungsvorrichtungen angebracht wurden, die zur Beeinträchtigung der Panikfunktion führen könnten (z.B. Türfeststeller zum Treten ...).
- h) Vergewissern, dass sämtliche Sperrstücke vollständig einschließen, und die Kontaktflächen der Falle zum Schließblech und die Verriegelungsstangen in den Sperteilen, gut gefettet sind

7.2 Entsorgung/Recycling



Handeln Sie im Interesse der Umwelt!

Alle Elektro- und Elektronikgeräte sind getrennt vom allgemeinen Hausmüll über die dafür staatlich vorgesehenen Stellen zu entsorgen.

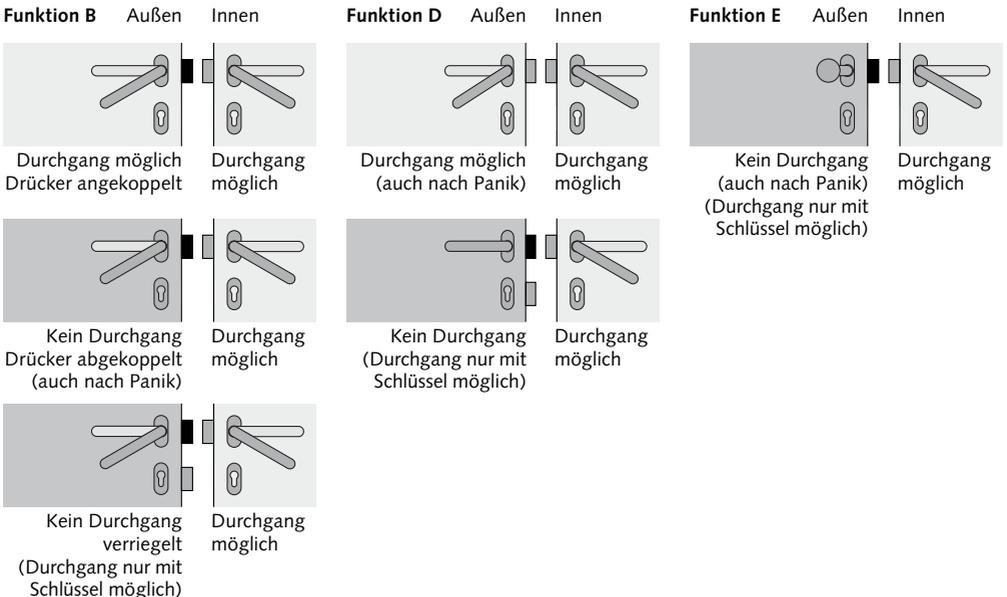
Wenn das Symbol eines durchgestrichenen Abfallimers auf einem Produkt angebracht ist, unterliegt dieses Produkt der europäischen Richtlinie 2002/96/EC.

Die sachgemäße Entsorgung und getrennte Sammlung von Altgeräten dienen der Vorbeugung von potentiellen Umwelt- und Gesundheitsschäden. Sie sind eine Voraussetzung für die Wiederverwendung und das Recycling gebrauchter Elektro- und Elektronikgeräte.

Ausführliche Informationen zur Entsorgung Ihrer Altgeräte erhalten Sie bei Ihrer Kommune, ihrem Müllentsorgungsdienst oder dem Fachhändler, bei dem Sie das Produkt erworben haben.

8. Funktionsbeschreibung

Die Schließfunktionen B, D und E:



Content

Description to this Assembly Instruction	Page 13	5. Preparations	Page 18
Explanation of Symbols.....	Page 14	5.1 Glass Preparation.....	Page 18
1. Safety Advises	Page 14	6. Installation	Page 18
2. Exclusion of Improper use.....	Page 15	6.1 Installation Lock Case.....	Page 18
3. Description	Page 15	6.2 Installation Handle-Handle- or Handle-Knob-Set	Page 19
3.1 Function	Page 15	6.3 Installation Panic Push Bar.....	Page 20
3.3 Specific Application.....	Page 15	7. Service and Maintenance	Page 22
3.4 Residual Risk	Page 15	7.1 Service	Page 22
4. General Information.....	Page 16	7.2 Disposal/Recycling.....	Page 22
4.1 To this Assembly Instruction	Page 16	7.3 Documentation	Page 23
4.2 Scope of Delivery/Components	Page 16	8. Function Description.....	Page 22
4.3 Glass Preparation Drawings.....	Page 17		
4.4 Dimensions (panic push-bar only).....	Page 17		
4.5 Required Equipment.....	Page 17		

This assembly instruction must be accessible for the assembler/user at any time. It has to be handed-over to the operator after assembly. Further copies may be sent on request.

The certificates
DIN EN 179
and
DIN EN 1125
can be requested at
www.wss.de

Description to this Assembly Instruction

Date of issue

1. Edition: July 2013

Copyright

The copyright for this assembly instruction remains with the manufacturer.

Address of manufacturer:

**WILH. SCHLECHTENDAHL & SÖHNE
GMBH & CO. KG**
Hauptstraße 18-32
DE-42579 Heiligenhaus
Telephone: +49 (0) 20 56 / 17-0
Telefax: +49 (0) 20 56 / 51 42
E-Mail: wss@wss.de
Internet: www.wss.de

Explanation of Symbols

Safety Advises			
Symbol	Signal Word	Meaning	Possible damages to non-compliance
	CAUTION	potential dangerous situation	slight injuries or damages
Others			
	ATTENTION	potential dangerous situation	damages to device or its environments
	ATTENTION	useful tips for optimal operation	non
Instruction			
	(without signal word)		information for written version/documentation

1. Safety Advises



Avoid injuries, damages and malfunction by following all instructions.

- a) ATELIER F/R – Panic Locks for all-glass doors of Wilh. Schlechtendahl & Söhne GmbH & Co.KG (hereinafter referred to as WSS) are designed for installation of single leaf doors.
- b) Before installation of the emergency exit- or panic device onto a glass door, please check if this door is suitable for the installation of the panic device. Before installation of the emergency exit- or panic device onto a fire resistant- or smoke control door, it must be checked whether the emergency exit device is suitable and approved for this particular door (see enclosure B, DIN EN 1125 and DIN EN 179).
- c) Only persons who are familiar are permitted to install and maintain the panic locks. They must be tasked with the installation and the maintenance by the contractor.
- d) They must know the relevant standards and regulations (e.g. DIN EN 1125, DIN EN 179, etc. ...) and have to be instructed accordingly. They must have read and understood the assembly instruction provided by WSS.
- e) If more than one person is in charge of any of the above works, the contractor must designate a person who is authorised to supervise.
- f) Only use immaculate components, locks, fittings, etc.
- g) Check all parts for completeness and immaculate quality before assembly.
- h) The door must be checked for correct resp. easy and unobstructed opening and should not be warped.
- i) When using door seals it must be ensured that these do not affect the intended use of the door or the functions of the panic device.
- j) For panic devices according to DIN EN 1125 it has to be ensured that the correct lengths was installed. The maximum effective rod length should be selected – at least 60% of the door leaf width must be available for activation.
- k) Glass doors or glass inserts, which are equipped with an emergency exit- or panic device, should be made of safety glazing (safety glass or laminated safety glass).
- l) For installation of an emergency exit door device to different door types, different fixing pieces may be required, which differ from those contained in the package. A solid fixing piece which meets all requirements has to be selected by the installer or WSS has to be consulted.
- m) Emergency exit devices are not suitable for double action doors.
- n) The lever handle or panic rod bar resp. panic push bar should normally be installed at a height between 900 and 1,100mm above the surface of the finished floor. If the majority of the users are small children, a reduction of the handle height should be taken in consideration.

- o) It should be considered that the projection of the locking elements in retracted position should not impair a free movement of the door.
- p) If a door closer is installed, it must be ensured that the operation of the door is not difficult for children, disabled or elderly persons.
- q) After installation of the latching element and engaging element it should be considered that the door is not hindered in its free movement.
- r) Intended floor locking hitches, strike plates resp. locking hitches must be installed according to the instructions in order to ensure the compliance with the certified standard element. Discrepancies due to different versions are only allowed in consultation with WSS.
- s) The panic function is ensured only when the key is being pulled.
- t) The use of thumb turn cylinders in conjunction with the described panic locks is only possible by using electronic thumb turn cylinders with return mechanism for locking nose tested and approved by WSS.
- u) On the inside of the door, just above the horizontal actuating rod or on the actuating rod itself should be a sign with the wording "For Opening Push Against The Rod" or a pictogram, providing it has a large enough flat space for the required label. The surface of the pictogram should be at least 8,000 mm² and the colors should be white on a green background. The arrow should point towards the actuator after installation.
- v) For any kind of damages due to unauthorized modifications of the components supplied by WSS, as well as due to the use of non-original parts, WSS assumes no liability.

2. Exclusion of Improper use

The use of standard panic locks for glass doors and its accessories is improper

- at ambient temperatures **below -20°C or above +100°C**
- in constructions, which are not suitable for panic function
- for doors with the following features:
 - door weight above 100 kg
 - door height above 2400 mm
 - door width above 1200 mm

3. Description

ATELIER F/R Panic lock for use with two lever handles or one lever handle and one door knob according to DIN EN 179

EU certificate of conformity: 1309-CPD-0195

Norm: DIN EN 179:2008

Classification:

3	7	5	0	1	3	2	2	A	B/D
---	---	---	---	---	---	---	---	---	-----

Declaration of performance:

LE/DoP-Nr. 005BauPVo (EU Nr. 305/2011)

www.wss.de/unternehmen/zertifikate.html

ATELIER F/R Panic lock for use with panic push bar according to DIN EN 1125

EU certificate of conformity: 1309-CPD-0194

Norm: DIN EN 1125:2008

Classification:

3	7	5	0	1	3	2	2	B	B
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

Declaration of performance:

LE/DoP-Nr. 006BauPVo (EU Nr. 305/2011)

3.1 Function

The main task of this product is to save lives in emergency and panic situations. The most important feature is to allow the opening of the door with only little effort by hand or body pressure, even if the crowd sets the door under pressure in case of darkness and smoke.

3.3 Specific Application

WSS panic locks are used in all applications where glass doors are used in escape and rescue ways.

3.4 Residual Risk

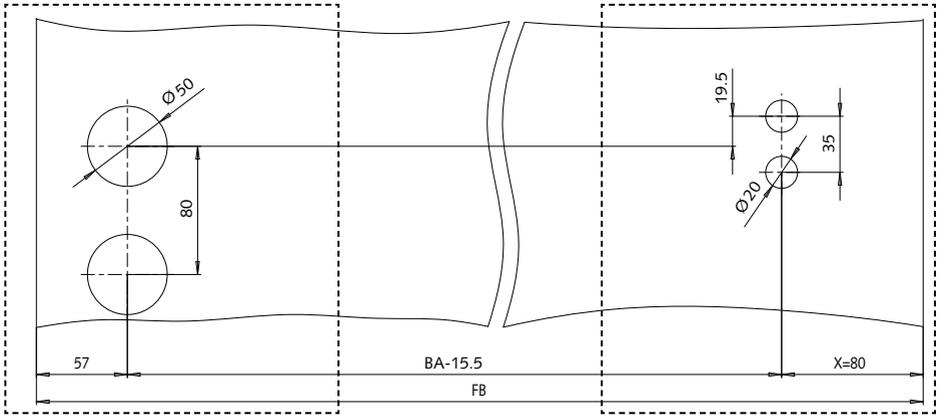


ATTENTION! WSS constantly aims to improve the products and to increase the safety and functionality. The following risks cannot constructive be covered:

- a) WSS panic locks for full-leaf doors only fulfil their function if they are correctly installed and regularly maintained.
- b) Unauthorized manipulation by third parties may result into a limitation or loss of the safety function.

4.3 Glass Preparation Drawings

Fig. 2



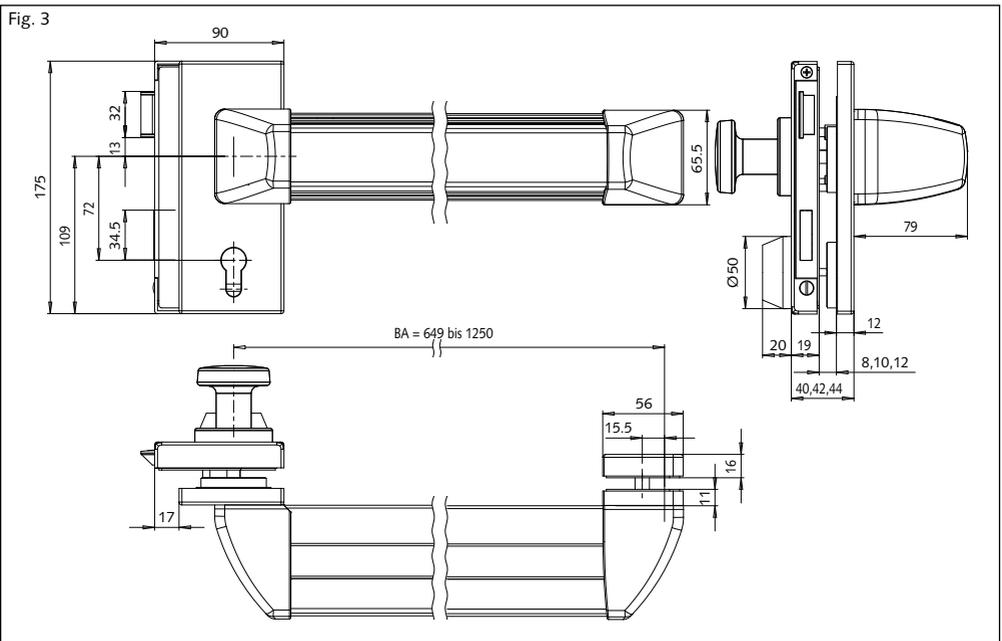
Glass preparation for use with handle-handle-and handle-knob sets.

Additional glass preparation for use with panic push-bar.

X = recommended edge distance to avoid entrapment on the secondary closing edge

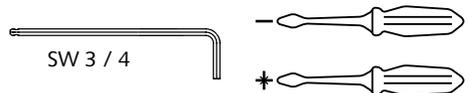
4.4 Dimensions (panic push-bar only)

Fig. 3



4.5 Required Equipment

- Allen key SW 3 and 4
- Phillips screwdriver
- slotted screwdriver



5. Preparations

5.1 Glass Preparation

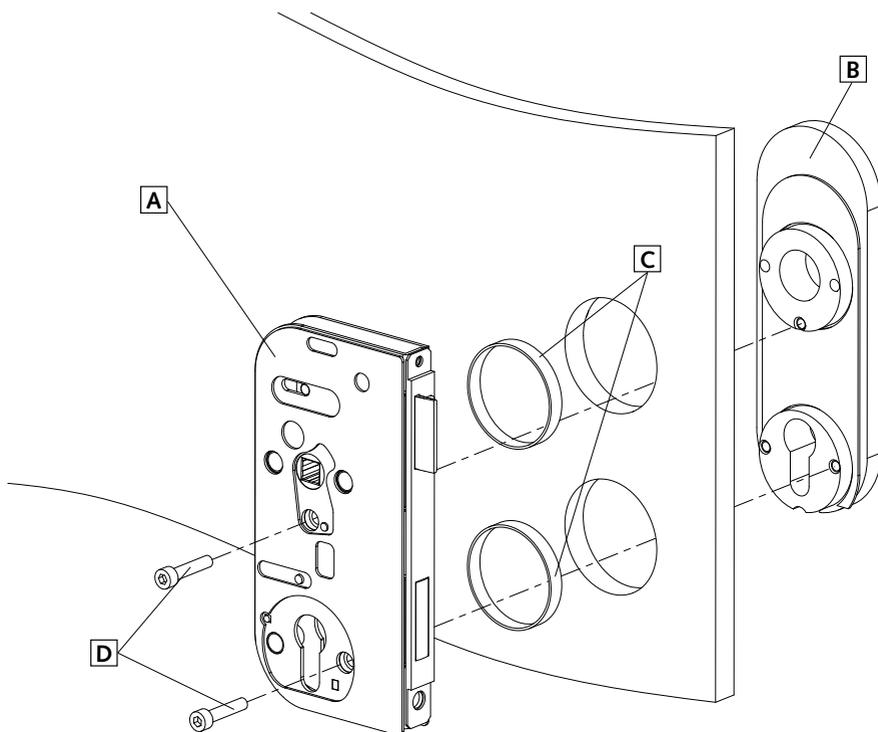
Prepare glass doors with holes according to the application (fig. 2)

6. Installation

6.1 Installation Lock Case

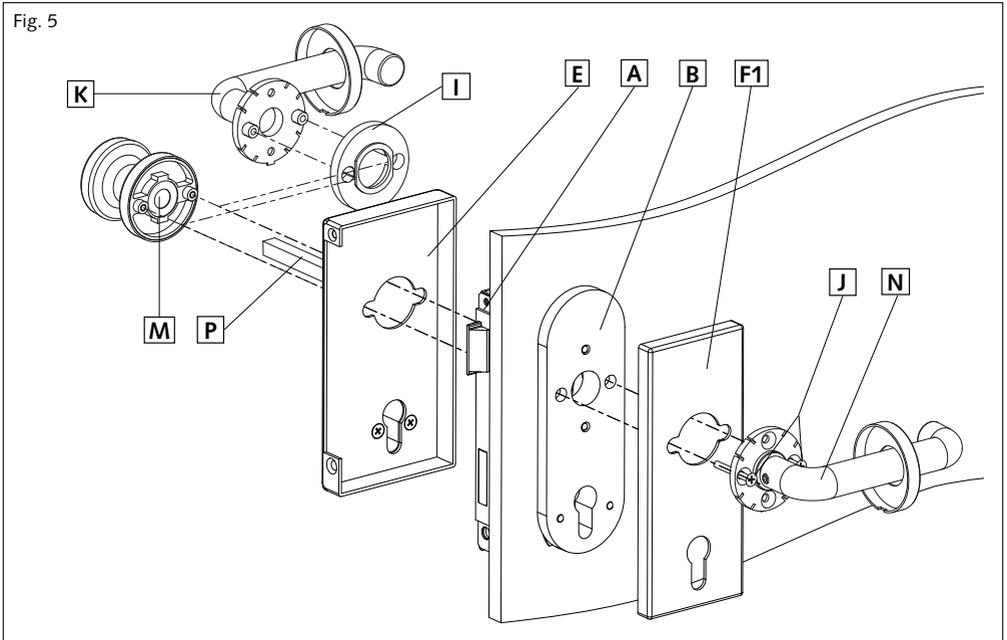
Add glass protections **C** to clamping plate **B**. Install lock case **A** with hexagon screw **D** using hexagon key SW4 to clamping plate **B**, torque setting 4Nm max. (fig. 4).

Fig. 4

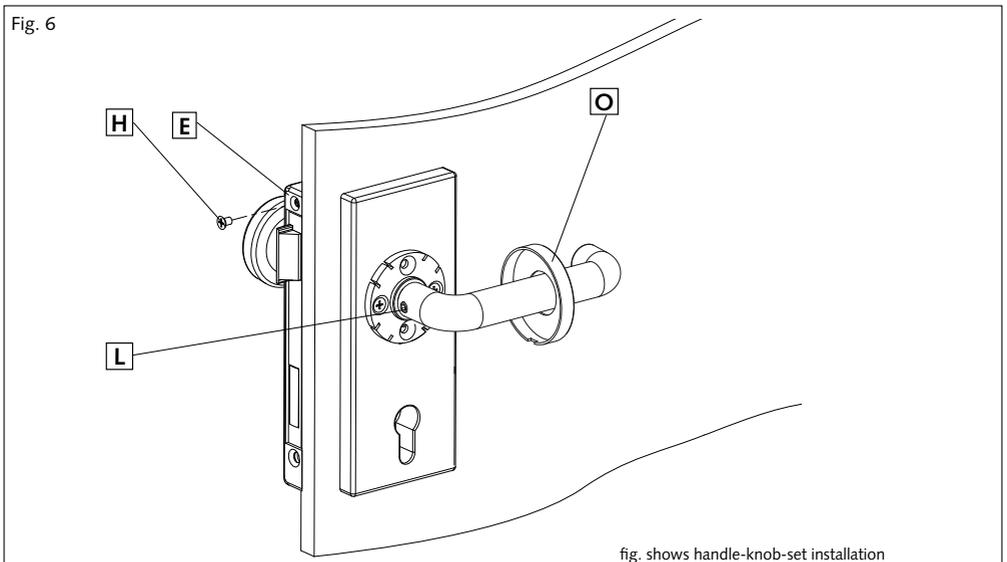


6.2 Installation Handle-Handle- or Handle-Knob-Set

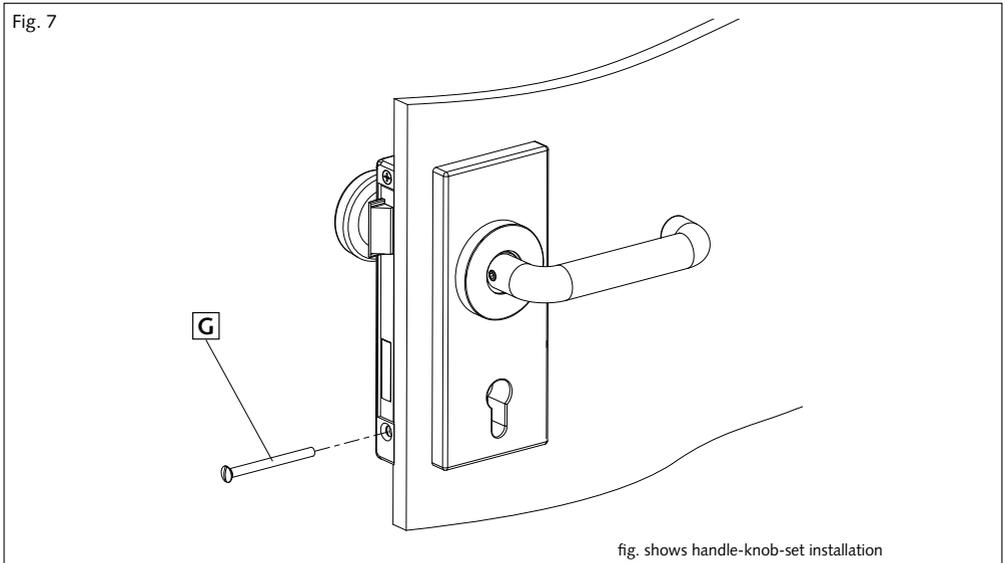
6.2.1 Insert female lever handle/thread side **K** with rose bottom part **I** or female knob **M** and square pin **P** through the lock case **A**. Stick cover clamping plate **F1** on clamping plate. Stick female lever handle/screw side **N** on square pin **P** and fix with Phillips screwdriver, torque sitting 4Nm max. (fig. 5).



6.2.2 Tighten threaded pin **L** fit rose **O** and fix. Secure lock side **E** with Phillips screw **H** onto lock case **A**.



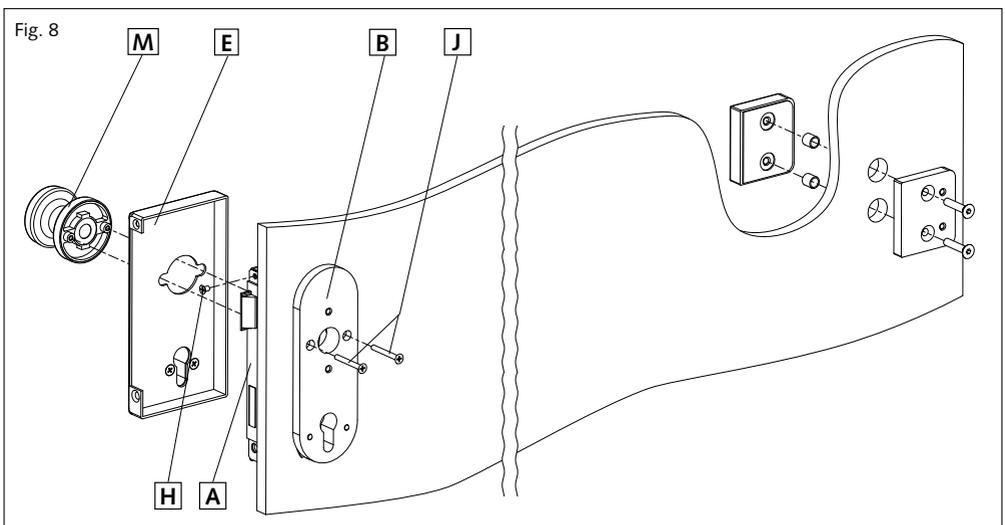
6.2.3 Install any possible profile cylinder and secure sidewise with slotted screw **G** to lock case **A** (fig. 7).



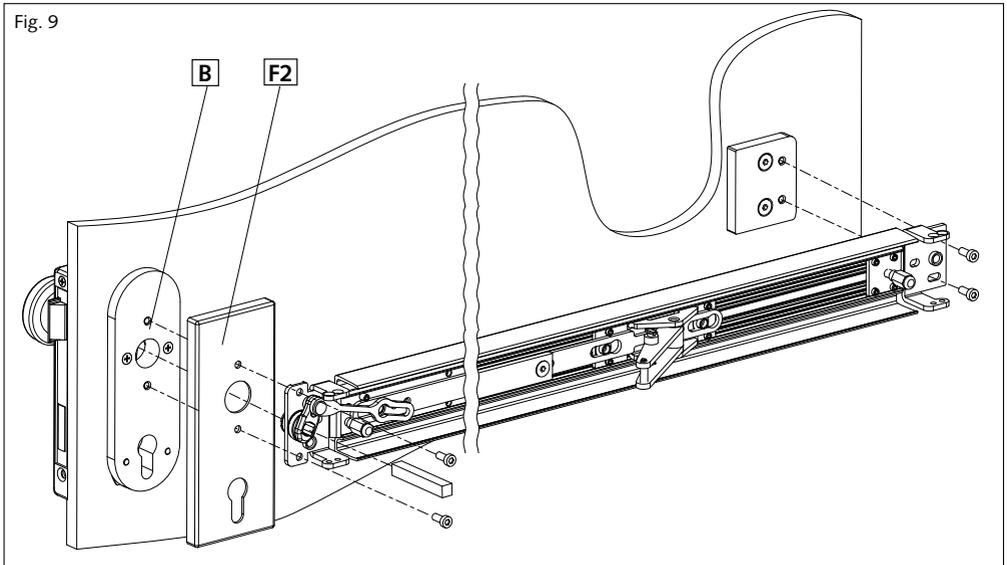
6.3 Installation Panic Push Bar

6.3.1 Install lock case **A** as described under **6.1 installation lock case**. Prepare push bar up till installation step **D** as described in instruction **t-0145_ma_Druckstange_kuerz-bar_(DE)_2**. Insert cover lock **E** on pre-assembled lock case **A**. Secure door knob **M** on clamping plate side with Phillips screws **H** to lock case **A**.

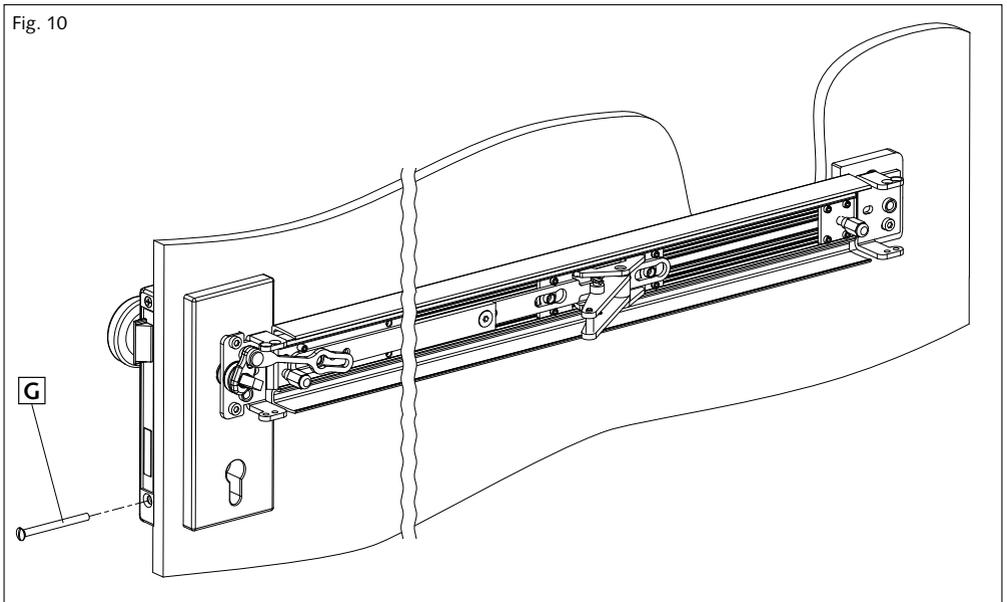
Install clamping plate of the opposite side of the push bar with hexagon screws and isolation sleeves (scope of delivery panic push bar glass) as shown in fig. 8.



6.3.2 Insert cover clamping plate **F2** on clamping plate **B**. Secure panic push bar with hexagon screws (scope of delivery panic push bar glass) and Allen key SW3 on clamping plate **B** panic push bar opposite. Insert square pin (scope of delivery lock) into the square hole (fig 9).



6.3.3 Install any possible profile cylinder and secure sidewise with slotted screw **G** to lock case **A** (fig. 10).



7. Service and Maintenance

7.1 Service

The following maintenance intervals have to be carried out monthly by the operator or an instructed third party and have to be written documented under point 7.3 of this manual:

- a) Inspection and operation of the emergency exit device, to ensure that all parts of the device are in proper operation condition.
- b)  An annual force measurement has to be done additionally. The operating forces for the emergency exit device have to be measured with a dynamometer (pressure can etc.) and to be compared with the forces of the initial installation.
- c) It must be checked and ensured that the latch, the bolt and the lock rods are not blocked.
- d) The door(s) must be checked for correct resp. and unobstructed opening and should not be warped.
- e) Check if all screws are tightened resp. all parts of the emergency exit- resp. panic device are firmly installed.
- f) Based on the provided instruction, the components must be checked for completeness.
- g) Check if no additional locking devices have been attached subsequently, which may lead to an adverse effect of the panic function (e.g. door stop for stepping).

- h) Ensure if all locking pieces lock completely. The contact surfaces of the latch for the strike plates and the locking bars inside the locking parts must be well greased.

7.2 Disposal/Recycling



Take action in the interest of the environment!

All electrical and electronic devices should be disposed separately from the municipal waste at the state recycling stations.

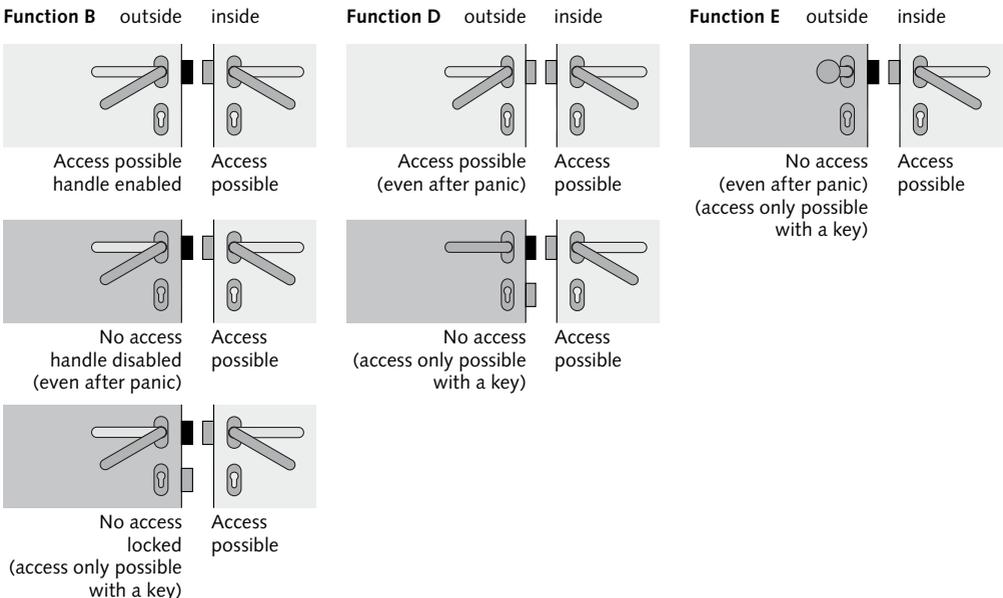
If a symbol of a crossed-out rubbish bin is shown on the product, the product is covered by the European guideline 2002/96/EC.

The appropriate disposal and separate collection of old devices serves to prevent potential damages of environmental and human health. It is a pre-condition for reuse and recycling of used electrical and electronic equipment.

For detailed information about disposal of your old devices, please contact your local authority, your waste disposal service or the dealer from whom you purchased the product.

8. Function Description

Locking functions B, D and E:





7.3 Dokumentation

7.3 Documentation

Übergabeprotokoll der Funktionskontrolle zur Erstinbetriebnahme

Completion certificate of the function control for initial operation

Türnummer <i>Door Number</i>	Prüfer <i>Controller</i>	Datum <i>Date</i>	Unterschrift <i>Signature</i>

Dokumentation der Wartung

	Türnummer <i>Door Number</i>	Prüfer <i>Controller</i>	Datum <i>Date</i>	Unterschrift <i>Signature</i>
1				
2				
3				
4				
5				
6				
7				
8				
9				
10				
11				
12				

WSS

**WILH. SCHLECHTENDAHL
& SÖHNE GMBH & CO. KG**

Hauptstraße 18-32
42579 Heiligenhaus

Postfach 10 05 52/62
42570 Heiligenhaus

Tel.: +49 (0) 20 56/17-0
Fax: +49 (0) 20 56/51 42

Web: www.wss.de
E-Mail: wss@wss.de